

Name _____

Klasse _____ Lehrer _____

Datum _____

Gute Umgangsformen

Im Alltag, wie im Berufsleben beurteilen die Mitmenschen nicht nur die schulischen und beruflichen Qualitäten, sondern ganz besonders auch die Umgangsformen und das äußere Erscheinungsbild.

Im folgenden seien nun einige Situationen dargestellt und es liegt an dir herauszufinden, wie man sich richtig benimmt. Versuche alleine oder im Gespräch mit einem Partner die richtige Antwort zu geben.

(Es können auch mehrere Antworten richtig sein)

A: Als Angestellter in einer Firma bekommst du einen Telefonanruf.

Welches Verhalten ist richtig?

- Hi, Konrad am Apparat.
- Du meldest dich mit Firmenname, eigenem Vor- und Zunamen und fragst nach dem Wunsch.
- Du nimmst ab, meldest dich mit deinem Namen und während dir dein Anrufer etwas erzählt, trinkst du einen Schluck aus deiner COLA-Flasche.

B: Während eines Vorstellungsgesprächs läutet beim Personalchef das Telefon. Es scheint sich um einen wichtigen Anruf zu handeln, der eventuell auch länger dauern kann. Wie verhält sich der Besucher während des Telefonats?

- Er sieht dem Personalchef beim Telefonieren zu, dann holt er sein Handy aus der Tasche, steht auf und beginnt selbst zu telefonieren.
- Er wandert im Raum herum und sieht sich die Bücher an, die in den Regalen stehen.
- Als er merkt, dass es sich um ein längeres Gespräch zu handeln scheint, holt er die Kopien der Bewerbungsunterlagen aus seiner Aktentasche heraus und beginnt darin zu blättern.

C: Du sollst dich bei deinem neuen Abteilungsleiter vorstellen. Du klopfst an die Tür und wirst herein gebeten.

- Du gehst auf deinen Chef zu und streckst ihm die Hand entgegen.
- Du stellst dich vor den Schreibtisch und sagst Guten Tag.
- Du setzt dich in den Stuhl vor den Schreibtisch und wartest ab.

D: Du sitzt mit Freunden in einer Gaststätte. Ein guter Bekannter, den du schon lange nicht mehr gesehen hast, kommt vorbei.

- Du bittest den Freund an deinen Tisch und stellst die anderen vor.
- Du begrüßt ihn und fragst, wann ihr euch später treffen könnt.
- Du gehst mit dem Freund an die Theke und trinkst ein Bier mit ihm.

Name _____

Klasse _____ Lehrer _____

Datum _____

E: Du hast Freunde zum Essen eingeladen. Als die Steaks kommen stellt dein Gegenüber fest, dass sein Steak »medium« (zart rosa) und nicht »well done« (durchgebraten) ist.

- Der Gast winkt den Ober herbei und beschwert sich lautstark.
- Als Gastgeber ist es deine Pflicht, sich um die Angelegenheit zu kümmern. Du rufst den Ober und ersuchst ihn höflich, aber bestimmt, die Sache in Ordnung zu bringen.
- Du sagst gar nichts und denkst dir, dass dein Gegenüber selber reklamieren soll.

F: Wo kommt der Suppenlöffel nach Beendigung des Essens hin?

- Auf den Unterteller.
- Zurück auf den Suppenteller.
- Auf den Tisch.

G: Sitzordnung bei Tisch. Wo sitzt der Herr, wo die Dame?

- Die Dame sitzt dort, wo sie den besten Blick auf das Geschehen im Restaurant hat.
- Der Herr sitzt links, die Dame rechts.
- Das spielt heute im Zeichen der Emanzipation keine Rolle mehr.

H: Du sitzt in einer Arbeitsgruppe und hast gerade einen Kaugummi in den Mund geschoben. Überraschend sollst du die Arbeitsergebnisse vortragen.

- Du schluckst den Kaugummi herunter.
- Du klebst ihn unter die Bank.
- Du holst ein Stück Papier, wickelst ihn ein und wirfst ihn in den Mülleimer.

I: Nach bestandener Fahrschulprüfung holst du deine Oma ab, die den größten Teil deines Führerscheines bezahlt hat.

- Du fährst vor und lässt den Motor ein paar Mal aufheulen.
- Von deinem Sitz aus beugst du dich zur Beifahrertüre und öffnest sie.
- Du steigst aus, gehst um den Wagen herum und öffnest die Beifahrertüre.

J: Die Eltern deiner Freundin haben dich eingeladen und du möchtest der Mutter Blumen mitbringen. Welche Regeln gibt es beim Blumenstrauß?

- Keine. Hauptsache der Strauß ist schön bunt und man entfernt vorher das Papier.
- Der Blumenstrauß darf nicht aus einer geraden Anzahl von Blüten bestehen.
- Der Aberglaube, der sich bis heute gehalten hat, verbietet Blumensträuße aus 13 Blumen. Manche Floristen weigern sich sogar, solche Sträuße zu verkaufen, weil sie meinen, es würde Unglück über sie kommen.

K: Du sollst von deinem Klassenlehrer aus den Over-Head-Projektor aus dem nebenan liegenden Klassenzimmer holen.

- Du klopfst an und wartet bis jemand »Herein!« ruft.
- Ohne anzuklopfen machst du die Türe auf.
- Du klopfst an und machst sofort die Türe auf.

Name _____

Klasse _____ Lehrer _____

Datum _____

L: Du bist Auszubildender in einem Betrieb im zweiten Lehrjahr. Du siehst, dass dein Chef gerade mit einem Kunden beschäftigt ist, ein weiterer Kunde wartet ungeduldig – was tust du?

- Du läufst an ihm vorbei und denkst, dass sich dein Chef gleich um ihn kümmern wird.
- Du nickst höflich und läufst an ihm vorbei.
- Du begrüßt den Kunden und bietest ihm einen Sitzplatz an und sagst, dass sich der Chef gleich um ihn kümmern wird.

M: Du kommst als Auszubildender zu einem Kunden nach Hause um dort etwas zu reparieren.

- Du läufst hinter dem Gesellen her und sagst nichts, da dies schließlich die Aufgabe des Gesellen ist.
- Du stellst dich mit deinem Namen vor.
- Du stellst dich mit deinem Namen vor und putzt auch noch den Straßendreck vor der Haustüre an deinen Schuhen ab.

N: Wenn du dich einmal gesundheitlich nicht wohl fühlst und nicht zur Arbeit gehen kannst, so meldest du dich bei deinem Arbeitgeber krank.

- Nach zwei Tagen, weil ich da erst weiß wie lange ich krank bin.
- Am gleichen Tag mit dem Hinweis, daß ich wohl zum Arzt muß.
- Es genügt, wenn ich am 3. Tag eine Krankmeldung in den Briefkasten werfe.
- Dein Arbeitgeber braucht die Krankmeldung erst nach einer Woche, da du als Auszubildender besondere Rechte hast.

O: Wenn mich ein Kunde anspricht:

- Sage ich nichts und laufe weg, es ist sowieso Sache des Chefs hier zu antworten.
- Kann er mir in Gedanken den Buckel runterrutschen, weil der Chef schließlich das Geld verdient.
- Gebe ich höflich Auskunft und informiere den Kunden so weit ich es kann

Kennst du selbst andere Beispiele für gutes Benehmen?

